

Stadt Waldenbuch, Kreis Böblingen

Datum	Aktenzeichen	Bearbeitung	Gremium	Sitzungsart	Vorlagen-Nr.
17.01.2024	048.04	Steueramt Malte Büsker Tel.: 07157 1293-32	GR 27.02.24	öffentlich	SV/031/2024

Ausschreibung der IT-Ausstattung der Stadt Waldenbuch - ThinClient-Lösung

Anlagen

1. Zeitplan für die Neubeschaffung der IT-Infrastruktur
2. Kostenschätzung
3. Präsentation zur THIN-Client-Lösung

I. Beschlussvorschlag

1. **Die Verwaltung wird beauftragt die Ausschreibung der IT-Ausstattung wie in den Punkten V, VI, VII beschrieben durchzuführen und die Ausschreibung zu veröffentlichen.**
2. **Als Budget für die Maßnahme werden 156.000 € für das Jahr 2024 festgelegt.**

II. Vorberatung

- = Vorberatung im GR am 24.10.2023

III. Finanzielle Auswirkungen

- Auswirkungen auf den **Ergebnishaushalt**
- von der Haushaltsplanung abgedeckt unter 11.20 EDV 156.000,00 €
- Finanzielle Auswirkung für die Zukunft
- auf den Ergebnishaushalt aufgrund jährlicher Aufwand für die EDV (ohne Personal, Drucker, Telekommunikation, IT OSS) ca. 380.000,00 €
- Jährlicher Mehraufwand im Vergleich zur bisherigen Lösung: ca. 5.000,00 €

IV. Ausgangslage

Die IT-Ausstattung (Server, PCs, Monitore, Tastaturen, Mäuse, Windows- und Office-Lizenzen) sind 2019 für 5 Jahre geleast worden. Der Leasingvertrag läuft zum 31.07.2024 ab und wurde auf diesen Termin gekündigt. Eine Verlängerung des Vertrags bis zum 31.12.2024 wurde verhandelt. Nach Ablauf des Leasingzeitraums müssen alle Daten auf allen Geräten sicher gelöscht werden. Die Geräte müssen an den Leasinggeber verschickt werden.

Dies alles macht die Neukonzeption und Neubeschaffung der städtischen IT-Ausstattung notwendig. Der Gemeinderat hat hierzu die Firma Loesungenfinden.org in der Sitzung vom 24.10.2023 mit Beratungsleistungen beauftragt. Die Stadtverwaltung hat gemeinsam mit der Firma Loesungenfinden.org ein neues Konzept für die städtische IT erarbeitet. Dies wird von Herrn Gödde in der Sitzung vorgestellt.

V. IT-Konzeption

Die neue IT-Konzeption sieht eine so genannte THIN-Client-Lösung vor. Grundlegend funktioniert diese so, dass die Server inkl. der gesamten Rechenleistung der Stadt Waldenbuch in ein Rechenzentrum (bspw. Komm.One, aber auch kommerzielle Anbieter) ausgelagert wird. In Waldenbuch stehen nur noch so genannte THIN-Clients, die lediglich ein Bild vom Rechenzentrum empfangen und die ausgeführten Eingaben zurücksenden.

Dies hat folgende Vorteile:

- Das Rechenzentrum stellt eine zuverlässige IT-Infrastruktur mit mind. 99% Verfügbarkeit mit max. 1 Stunde Ausfall (ca. 20 Stunden Ausfall im Jahr) bei normalen Schadensereignissen
- Vollständige Anbindung der Außenstellen an das städtische Netzwerk und das Dokumentenmanagementsystem
- Stabile und zuverlässige Datensicherung, insbesondere auch bei Außenstellen wie den Kindergärten
- Hohe Benutzerfreundlichkeit und hohe Servicequalität durch das Service-Desk des Anbieters
- Erreichbarkeit der IT-Hotline zu den Kernzeiten der Verwaltung
- Hohe Cybersicherheitsstandards, insbesondere durch 2-Faktor-Authentifizierung mittels YubiKey
- Teilweise Entlastung der EDV-Abteilung von der Serveradministration und Umwandlung des Aufgabenfelds in Digitalisierungsarbeiten und Projektaufgaben. Die bisherigen Aufgaben werden vom IT-Dienstleister erbracht.
- Deutlich vereinfachte und verbesserte Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten
- Einfache Erweiterbarkeit (bspw. mit Softphone-Anwendungen für PC-Telefonie)

Diese Vorteile bietet die bestehende IT-Lösung alle nicht. Im Gegenteil ist sie insbesondere für Datenverluste und Verfügbarkeitsausfälle deutlich anfälliger.

Technische Nachteile:

- Das Modell ist abhängig von der Internetverbindung der Rathäuser und der einzelnen Einrichtungen. Bricht die Internetverbindung ab, funktioniert die IT nicht mehr.
- Die THIN-Client-Lösung hat noch technische Schwächen.
 - Dies betrifft den Bereich Servicebüro, da hier die sehr speziellen Datenstandards für die Fingerabdruckscanner und Spezialdrucker für Ausweisdokumente aufgrund der alten Datenübertragungsstandards der Bundesdruckerei nicht korrekt durchgereicht werden können. Hier müssen noch klassische PCs angeschafft werden.
 - Die im Bauamt verwendeten CAD-Anwendungen sind benötigen sehr viel Rechenleistung. Für diese muss ebenfalls ein klassischer PC zur Verfügung gestellt werden.
 - Das System kann aufgrund der notwendigen Datenübertragung gleichzeitig maximal 10 Videokonferenzen durchführen.

Diese Nachteile können alle durch technische Maßnahmen (redundante Internetleitung, Bereitstellung eines klassischen PCs, usw.) behoben werden. Die Verwaltung hat sich in Kornwestheim (Dienstleister ist hier die Komm.One) und Gärtringen (Dienstleister ist hier ein privater Anbieter) ein solches Modell angesehen. Beide Kommunen sind sehr überzeugt.

Die IT-Arbeitsplatzausstattung (ThinClient, Monitor, Tastatur, Maus) wird, soweit sie nicht aus dem Leasingvertrag bei der CHG Meridian herausgekauft werden können, bei dem IT-Dienstleister (bzw. in der Regel einem seiner Subunternehmer) angemietet. Dies hat gegenüber dem Kauf und Leasing den Vorteil das defekte Geräte vom Dienstleister getauscht werden müssen und eine Mengenerweiterung oder Mengenreduzierung grds. relativ unproblematisch möglich ist.

VI. Kosten

Momentan zahlt die Stadt Waldenbuch ca. 36.000 € Leasingkosten pro Jahr. Dazu kommen ca. 70.000 € an die Firma Indasys für Serviceleistungen auf Zuruf.

Für die THIN-Client-Lösung werden in 2024 einmalige Kosten in Höhe von ca. 140.000 € fällig (s. Anlage 2). Im Jahr 2025 muss mit Gesamtkosten für den EDV-Bereich (ohne Personal, Drucker, EDV OSS und Telefonkosten) mit ca. 380.000 € gerechnet werden. Dies entspricht einem Mehraufwand von ca. 5.000 € zur bisherigen Lösung. Diese Kosten sind eine Kostenschätzung der Firma Loesungenfinden.org und basieren auf den Ausschreibungsergebnissen anderer Städte in der Größe von Waldenbuch mit einem Zuschlag von 30%.

Als Budget stehen für das Jahr 2024 insgesamt 156.000 € (Ansatz Produkt 11.20 EDV / Sachkonto 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen abzüglich bereits verplante Mittel) zur Verfügung.

Betrachtet man die gesamten IT-Kosten (ohne Personal, ohne OSS, ohne Drucker, ohne Telefonkosten) über einen 5-Jahreszeitraum, dann fallen für die jetzige IT-Ausstattung Kosten in Höhe von ca. 2,5 Mio. € an. Für die THIN-Client-Lösung würden ca. 2,6 Mio. € anfallen. Für eine den Standards der THIN-Client-Lösung entsprechende Vorortlösung würden Kosten in Höhe von ca. 4,0 Mio. € fällig werden. Die THIN-Client-Lösung stellt also die wirtschaftlichste (geringste Kosten bei höchster Qualität) Lösung dar.

VII. Ausschreibungsverfahren – Wettbewerblicher Dialog & Zeitplan

Die Ausschreibung der städtischen IT-Einrichtung wird in einem wettbewerblichen Dialog stattfinden. Diese Art der Ausschreibung unterscheidet sich stark von den klassischen Ausschreibungen mit Leistungsverzeichnis.

Vor dem Beginn des wettbewerblichen Dialogs werden die Bedürfnisse und Anforderungen an eine Leistung (bspw. THIN-Client-Server-Lösung, Servicedesk mit Servicezeiten von bis, usw.) beschrieben. Genauso werden die Zuschlags- und Eignungskriterien für die Bieter festgelegt. Ein vorläufiger Zeitplan (s. Anlage 1) wird ebenfalls erstellt.

Die europaweite Veröffentlichung schließt ein Teilnahmewettbewerb ein. Hier können sich interessierte Bieter bewerben. Die Bewerber werden anhand der Eignungskriterien auf 4-5 Bieter heruntergebrochen. Im Dialogverfahren mit den Bietern wird dann gemeinsam ermittelt welche Lösung, die Anforderungen am besten erfüllt. In einer oder mehreren Dialogphasen wird aus verschiedenen Lösungsansätzen die beste Lösung ermittelt. Für diese wird ein Leistungsverzeichnis erstellt. Auf dieses geben die Bieter ihr Angebot ab. Das Angebot, dass die Zuschlagskriterien am besten erfüllt, erhält den Zuschlag.

Mit dem Gewinner der Ausschreibung wird ein Dienstleistungsvertrag, der sowohl die Dienstleistungen im Rechenzentrum als auch die Hardwaremiete umfasst, abgeschlossen. Dieser Dienstleistungsvertrag ist ein EVB-IT-Dienstleistungsvertrag nach den Standards des Bundes.

Der Zeitplan sieht die vollständige Inbetriebnahme der neuen IT-Lösung bis spätestens 31.12.2024 vor. Der Gemeinderat soll in der Sitzung vom 14.05.2024 über den Verlauf der Dialogphase informiert werden. In der Sitzung vom 16.07.2024 wird über die Erteilung des Zuschlags für die IT-Dienstleistungen informiert. Eine Entscheidung des Gemeinderats ist nicht notwendig, solange der Kostenrahmen eingehalten ist. Die neue IT-Lösung soll ab Mitte Oktober in den Testbetrieb gehen. Ab Mitte November soll der Vollbetrieb laufen. Bis zum 31.12.2024 ist dann eine erweiterte Monitoringphase angedacht. Hier wird der Betrieb intensiv überwacht.

VIII. Schaffung eines neuen Computerraums an der OSS und Sanierung des alten Computerraums

Der alte Computerraum an der OSS entspricht nicht mehr den notwendigen Anforderungen. Gleichzeitig benötigt die OSS einen weiteren Computerraum um die notwendigen Kapazitäten zur Verfügung stellen zu können.

Herr Stark und Herr Walz (IT-Verantwortlicher an der Schule) haben hier einen Vorschlag unterbreitet. Dieser wurde mit Herrn Ilgen und Herrn Gödde abgestimmt.

Insgesamt müssen 64 PCs und Monitore neu angeschafft werden. Herr Walz schlägt vor hier gebrauchte Geräte anzuschaffen, da diese besser mit dem eingesetzten Linux-Betriebssystem funktionieren.

Für die Maßnahme kann im Haushalt ein Budget von 48.676,77 € zur Verfügung gestellt werden. Dabei handelt es sich um den Ansatz des Medienentwicklungsplans, der diese Maßnahme auch vorsieht.

Momentan werden Angebote für die notwendigen Baumaßnahmen im neuen Computerraum eingeholt. Danach wird der Umfang der Maßnahme mit Herrn Stark und Herrn Walz final abgestimmt. Die Veröffentlichung der Ausschreibung soll im März erfolgen. Hierzu wird eine separate Sitzungsunterlage erstellt.

IX. Weitere Projekte im IT-Bereich

Neben der Ausschreibung der IT-Ausstattung für die Verwaltung, sollen im Jahr 2024 weitere Projekte im IT-Bereich durchgeführt werden.

Für den neuen Gemeinderat müssen neue Tablets für den Sitzungsdienst angeschafft werden. Diese müssen pünktlich zur konstituierenden Sitzung vor den Sommerferien zur Verfügung stehen. Für die Verwaltung und die OSS müssen noch neue Kopierer beschafft werden, da hier ebenfalls der Leasingvertrag ausläuft.

Die Kosten für diese zwei Maßnahmen sind nicht in den Kosten für diese Ausschreibung enthalten. Sie sind aber im Haushaltsplan abgedeckt.

Desweiteren wird mit Unterstützung der Gt-Service GmbH gerade ein Digitalisierungsfahrplan für die Verwaltung ausgearbeitet. Dieser beinhaltet eine Vielzahl an Projekten (bspw. Verbesserung der Nutzung von Regisafe), die von einer Projektgruppe aus Führungs- und Linienmitarbeitern der Verwaltung durchgeführt werden sollen. Für die Projektgruppe müssen entsprechende Zeit- und Geldressourcen zur Verfügung gestellt werden.

gez. Lutz
Bürgermeister